

Einheitliches Zahlungsmittel für die Region

01.10.2015 | 08:09 Uhr

Die Tage der guten alten BLB-Card sind gezählt, obwohl sich die Karte seit der Einführung im Jahr 2004 als absolutes Erfolgsmodell entpuppt hat. „12500 Karten werden aktiv genutzt, und Stefan Küpper von Markt und Tourismus konnte auf dem Pressegespräch am Mittwoch in der Schloss-Schänke zudem noch von 2500 Buchungen täglich sowie von einer hohen „Durchdringung in Bevölkerung“ berichten. Stefan Küpper sieht die BLB-Card allerdings als nicht mehr aktuell an, sie soll optimiert werden und dieser Wechsel soll spätestens Mitte Januar 2016 auch für die Nutzer sichtbar sein, dann erfolgt der Umtausch gegen den „Bonuspunkt Wittgenstein Karte“. Wie es der Name schon sagt, das neue System kann nicht nur in Bad Berleburg, sondern auch in Bad Laasphe Erndtebrück beim Einkauf genutzt werden – und BWK kann dann noch viel mehr: „Bislang mussten die Kartenterminals mühsam vor Ort mit einem Laptop ausgelesen werden, dank einer neuen Datenkarte können die Punkte jetzt online ermittelt werden, erklärt Michael Knebel (Tele Knebel) die neue Vorgehensweise, die für die Kunden einen ganz besonderen Vorteil bietet: Die Punktestände können jederzeit abgerufen werden, was bislang so noch nicht möglich war. Auch die Firma nerodesign sitzt mit im Boot und hier war es Dennis Liebig, der noch weitere Möglichkeiten der Technik offen legte. „Die Karte ermöglicht den teilnehmenden Geschäftsleuten ein permanentes Ansprechen der Kunden und auch zeitlich begrenzte Bonusaktionen.“ Die potentiellen Käufer sehen, welche Produkte wo gekauft werden können und das in allen drei Kommunen. Voll des Lobes über die interkommunale Zusammenarbeit zeigte sich auch Bernd Petzold, 1. Vorsitzender von Pro Bad Laasphe. Die Lahnstadt ist natürlich zu klein, um auf eigene Faust so etwas zu etablieren. Das dürfte die Verantwortlichen an der Eder wohl genau so sehen. „Auch hier hatte die BLB-Card bereits Wirkung gezeigt“, so Helga Trettin vom Verein für Handel, Handwerk und Tourismus. Viele Erndtebrücker haben bereits so eine Karte, und können sie jetzt ab Januar gegen BKW eintauschen. Wichtig dabei: „Kein einziger Bonuspunkt wird dabei verfallen“, betont Karsten Wolter. Einzig und alleine kostet die Bonuspunkt Wittgenstein Karte eine Einmalgebühr in Höhe von 5 Euro. Begeistert von der Aktion „Aus Wittgenstein für Wittgenstein“ ist auch Signe Friedreich, die deutlich machte, dass alle Aktionen jetzt in ganz Wittgenstein laufen. Sie stuft die Innovation auch als echte Neuheit für die Region ein, weil unterschiedliche Städte jetzt so eine Gebietskarte herausgeben. Zurück zu Stefan Küpper, dem es wie allen Beteiligten wichtig ist, dass „die Wertschöpfung hier behalten wird und nicht in ein Oberzentrum abwandert“. Das neue Kartensystem ist noch nicht perfektioniert, Karsten Wolter und Stefan Küpper ließen aber durchblicken, dass die gesamten Möglichkeiten vom Bonuspunkt Wittgenstein ganz erheblich sind.

Die Tage der guten alten BLB-Card sind gezählt, obwohl sich die Karte seit der Einführung im Jahr 2004 als absolutes Erfolgsmodell entpuppt hat. „12500 Karten werden aktiv genutzt, und Stefan Küpper von Markt und Tourismus konnte auf dem Pressegespräch am Mittwoch in der Schloss-Schänke zudem noch von 2500 Buchungen täglich sowie von einer hohen „Durchdringung in Bevölkerung“ berichten. Stefan Küpper sieht die BLB-Card allerdings als nicht mehr aktuell an, sie soll optimiert werden und dieser Wechsel soll spätestens Mitte Januar 2016 auch für die Nutzer sichtbar sein, dann erfolgt der Umtausch gegen den „Bonuspunkt Wittgenstein Karte“. Wie es der Name schon sagt, das neue System kann nicht nur in Bad Berleburg, sondern auch in Bad Laasphe Erndtebrück beim Einkauf genutzt werden – und BWK kann dann noch viel mehr: „Bislang mussten die Kartenterminals mühsam vor Ort mit einem Laptop ausgelesen werden, dank einer neuen Datenkarte können die Punkte jetzt online ermittelt werden, erklärt Michael Knebel (Tele Knebel) die neue Vorgehensweise, die für die Kunden einen ganz besonderen Vorteil bietet: Die Punktestände können jederzeit abgerufen werden, was bislang so noch nicht möglich war. Auch die Firma nerodesign sitzt mit im Boot und hier war es Dennis Liebig, der noch weitere Möglichkeiten der Technik offen legte. „Die Karte ermöglicht den teilnehmenden Geschäftsleuten ein permanentes Ansprechen der Kunden und auch zeitlich begrenzte Bonusaktionen.“ Die potentiellen Käufer sehen, welche Produkte wo gekauft werden können und das in allen drei Kommunen. Voll des Lobes über die interkommunale Zusammenarbeit zeigte sich auch Bernd Petzold, 1. Vorsitzender von Pro Bad Laasphe. Die Lahnstadt ist natürlich zu klein, um auf eigene Faust so etwas zu etablieren. Das dürfte die Verantwortlichen an der Eder wohl genau so sehen. „Auch hier hatte die BLB-Card bereits Wirkung gezeigt“, so Helga Trettin vom Verein für Handel, Handwerk und Tourismus. Viele Erndtebrücker haben bereits so eine Karte, und können sie jetzt ab Januar gegen BKW eintauschen. Wichtig dabei: „Kein einziger Bonuspunkt wird dabei verfallen“, betont Karsten Wolter. Einzig und alleine kostet die Bonuspunkt Wittgenstein Karte eine Einmalgebühr in Höhe von 5 Euro. Begeistert von der Aktion „Aus Wittgenstein für Wittgenstein“ ist auch Signe Friedreich, die deutlich machte, dass alle Aktionen jetzt in ganz Wittgenstein laufen. Sie stuft die Innovation auch als echte Neuheit für die Region ein, weil unterschiedliche Städte jetzt so eine Gebietskarte herausgeben. Zurück zu Stefan Küpper, dem es wie allen Beteiligten wichtig ist, dass „die Wertschöpfung hier behalten wird und nicht in ein Oberzentrum abwandert“. Das neue Kartensystem ist noch nicht perfektioniert, Karsten Wolter und Stefan Küpper ließen aber durchblicken, dass die gesamten Möglichkeiten vom Bonuspunkt Wittgenstein ganz erheblich sind.

Die Tage der guten alten BLB-Card sind gezählt, obwohl sich die Karte seit der Einführung im Jahr 2004 als absolutes Erfolgsmodell entpuppt hat. „12 500 Karten werden aktiv genutzt“, sagt Stefan Küpper von Markt und Tourismus. Und Küpper konnte beim Pressegespräch am Mittwoch in der Schloss-Schänke zudem noch von 2500 Buchungen täglich sowie von einer hohen „Durchdringung in der Bevölkerung“ berichten.

Stefan Küpper sieht die BLB-Card allerdings als nicht mehr aktuell an, sie soll optimiert werden und dieser Wechsel soll spätestens Mitte Januar 2016 auch für die Nutzer

sichtbar sein, dann erfolgt der Umtausch gegen die „Bonuspunkt Wittgenstein Karte“ (BWK).

Punkte nun online ermittelbar

Wie es der Name schon sagt, das neue System kann nicht nur in Bad Berleburg, sondern auch in Bad Laasphe und Erndtebrück beim Einkauf genutzt werden – und die BWK kann noch viel mehr: „Bislang mussten die Kartenterminals mühsam vor Ort mit einem Laptop ausgelesen werden, dank einer neuen Datenkarte können die Punkte jetzt online ermittelt werden“, erklärt Michael Knebel (Tele Knebel) die neue Vorgehensweise, die für die Kunden einen ganz besonderen Vorteil bietet: Die Punktestände können jederzeit abgerufen werden, was bislang so nicht möglich war.

Auch die Firma Nerodesign sitzt mit im Boot und hier war es Dennis Liebig, der noch weitere Möglichkeiten der Technik offen legte. „Die Karte ermöglicht den teilnehmenden Geschäftsleuten ein permanentes Ansprechen der Kunden und auch zeitlich begrenzte Bonusaktionen.“ Die potentiellen Käufer sehen, welche Produkte wo gekauft werden können und das in allen drei Kommunen. Voll des Lobes über die interkommunale Zusammenarbeit zeigte sich auch Bernd Petzold, 1. Vorsitzender von Pro Bad Laasphe. Die Lahnstadt ist natürlich zu klein, um auf eigene Faust so etwas zu etablieren. Das dürften die Verantwortlichen an der Eder wohl genau so sehen. „Auch hier hatte die BLB-Card bereits Wirkung gezeigt“, so Helga Trettin vom Verein für Handel, Handwerk und Tourismus. Viele Erndtebrücker haben bereits so eine Karte und können sie jetzt ab Januar gegen die BWK eintauschen. Wichtig dabei: „Kein einziger Bonuspunkt wird dabei verfallen“, betont Karsten Wolter. Einzig und alleine kostet die Bonuspunkt Wittgenstein Karte eine Einmalgebühr in Höhe von fünf Euro. Begeistert von der Aktion „Aus Wittgenstein für Wittgenstein“ ist auch Signe Friedreich, die deutlich machte, dass alle Aktionen jetzt in ganz Wittgenstein laufen. Sie stuft die Innovation auch als echte Neuheit für die Region ein, weil unterschiedliche Städte jetzt so eine Gebietskarte herausgeben.

Ganz erhebliche Möglichkeiten

Zurück zu Stefan Küpper, dem es wie allen Beteiligten wichtig ist, dass „die Wertschöpfung hier behalten wird und nicht in ein Oberzentrum abwandert“. Das neue Kartensystem ist noch nicht perfektioniert, Karsten Wolter und Stefan Küpper ließen aber durchblicken, dass die gesamten Möglichkeiten vom Bonuspunkt Wittgenstein ganz erheblich sind.

Heiner Lenze